

Rebellen der Causa Korallenriff – Teil 1

geschrieben von Chris Frey | 14. Juli 2022

Jennifer Marohasy

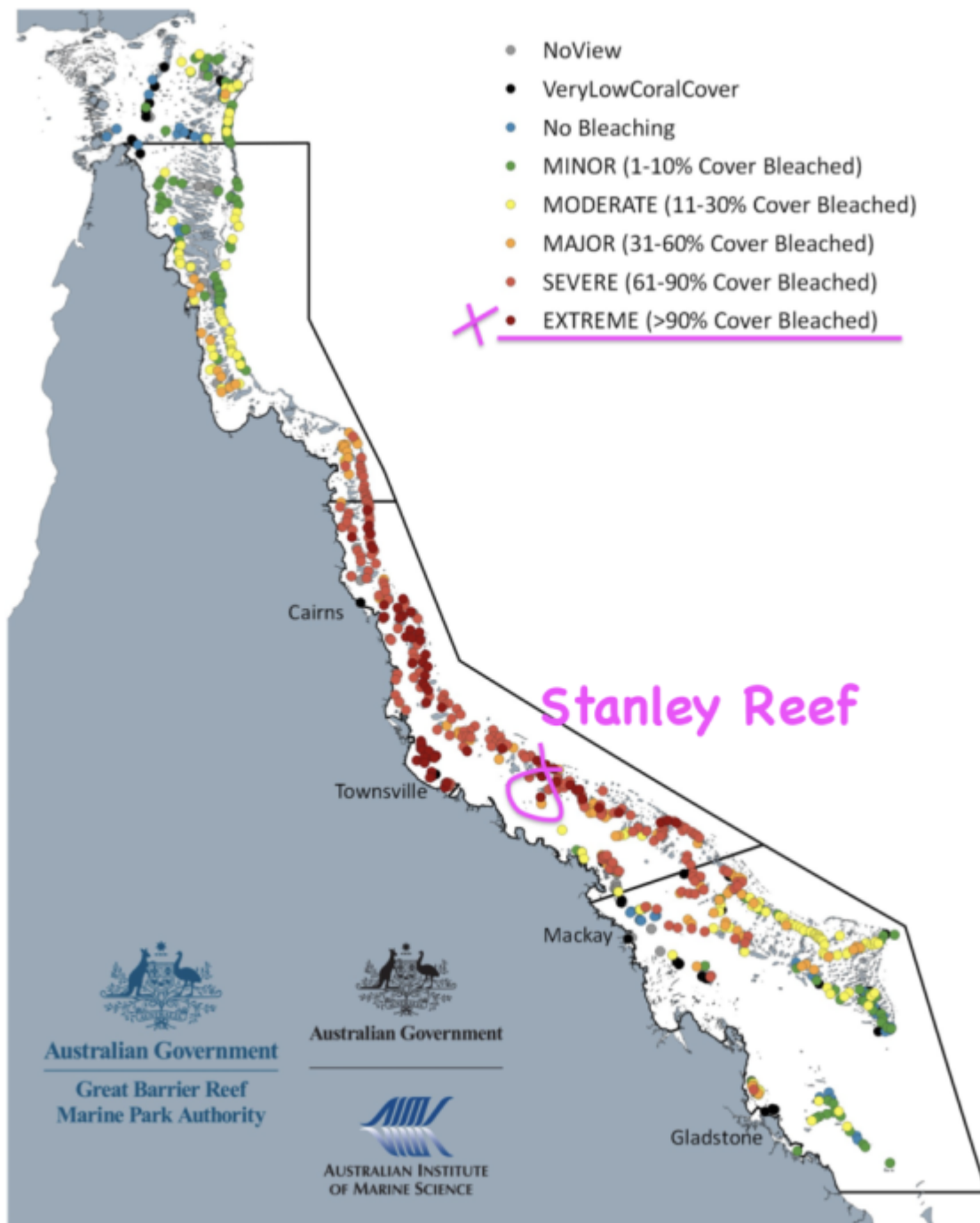
Alle behaupten, dass ihnen das Great Barrier Reef am Herzen liegt, aber nur sehr wenige nehmen sich die Zeit, es tatsächlich zu besuchen. Die Berichte über die massive Korallenbleiche im vergangenen Sommer stammen größtenteils aus Luftaufnahmen, die mit Flugzeugen und Hubschraubern in 150 Metern Höhe geflogen wurden. Ich habe wiederholt darauf hingewiesen, dass man aus dieser Entfernung nicht viel sehen kann.

Das [Institute of Public Affairs](#) hat ein neues Programm aufgelegt, bei dem es darum geht, junge Menschen dazu zu bringen, das Great Barrier Reef zu sehen – nicht aus dem Flugzeug, sondern im und unter Wasser. Das Programm beginnt nächste Woche, und ich freue mich schon sehr darauf, einer der Führer zu sein.

Die Expedition beginnt in Cairns mit einem Besuch des Moore Reefs. Dann fahren wir die Küste hinunter – mit dem Bus, nicht mit dem Boot, und besuchen unterwegs einige Farmen – und landen schließlich in Townsville. Von dort aus geht es in Richtung Süden nach Ayr und weiter zum Stanley Reef.

Das Stanley Reef wurde bereits im März, auch vom Klimarat, als eines der am schlimmsten ausgebleichten Riffe bezeichnet – zusammen mit dem John Brewer Reef wurde es als Zentrum einer noch nie dagewesenen Massenkorallenbleiche bezeichnet.

Die Great Barrier Reef Marine Park Authority ([GBRMPA](#)) „Reef Snapshot: Reef Snapshot: Summer 2021-22“ wurde das Stanley Reef als von einer extremen Korallenbleiche betroffen bezeichnet, bei der im März 2022 mehr als 90 Prozent der Korallen an diesem Riff ausgebleicht waren.



Das Stanley-Riff (in der Mitte meines rosa Lassos) wurde als stark ausgebleicht eingestuft. Diese Einstufung basiert auf einer Luftaufnahme, die von GBRMPA und AIMS durchgeführt wurde, sowie auf einer Untersuchung im Wasser, die Selina Ward und Harriet Spark mit Unterstützung des Klimarats im März 2022 durchgeführt haben.

Nächste Woche werde ich das Stanley-Riff mit einer gewissen Beklemmung besuchen.

Werden die Korallen, die bei den beiden Untersuchungen als ausgebleicht identifiziert wurden, nun tot sein?

Werden die gebleichten Korallen jetzt mit dunkelgrünen Algen bedeckt sein?

Wenn uns etwas wirklich am Herzen liegt, sollten wir alles darüber wissen wollen. Wir sollten darauf vorbereitet sein, aufzutauchen, wenn die Dinge gut laufen, wenn sie sich zum Schlechten wenden, und auch, wenn die Korallen am meisten leiden – oder sogar tot sind.

Es könnte sein, dass sich alle Korallen erholt haben.

Aber wir werden es nicht wissen, wenn wir sie nicht besuchen. Um wirklich zu wissen, wie es um die Gesundheit der Korallen bestellt ist, müssen wir ins Wasser und unter Wasser gehen. Genau das werden wir nächste Woche tun. Wir werden nicht rüberfliegen. Wir werden im Wasser sein – wenn das Wetter es zulässt.

Sie können dieses Abenteuer in den kommenden Wochen auf der [Facebook-](#) und [Instagram-Seite](#) der Reef Rebels verfolgen.

Der verstorbene Rob McCullough war ein Rebell, der sich dafür einsetzte, das Great Barrier Reef zu besuchen, anstatt nur eine Meinung aus dem Sessel zu haben.

Ich werde mich an den verstorbenen Rob McCullough erinnern.

Was auch immer geschah, als Skipper sorgte er immer dafür, dass wir sicher waren. Rob war auch insofern ein Rebell, als er sich über die gängige Meinung hinwegsetzte, dass das gesamte Great Barrier Reef aufgrund des Klimawandels dem Untergang geweiht sei. Er interessierte sich für die Beweise und den Zustand der einzelnen Riffe, die, wie er erklärte, verschiedene Stadien zwischen Tod und Verjüngung durchliefen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/07/11/rebels-to-the-coral-reef-cause-part-1/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Bemerkung des Übersetzers: Es ist eigenartig, dass DER Experte für das Barriere Reef schlechthin Dr. Peter Ridd in diesem Beitrag nicht erwähnt wird.